

ernennen. Herr Beet hat dieses Nachwort nur versehen, um den Haß und die Wuth gegen Deutschland und die Deutschen in den Bergen seiner Hörer auf's Höchste zu steigern.

Die am Donnerstag stattgefundenen Sitzungen des englischen Parlamentes sind von besonderem Interesse. Im Unterhause antwortete (wie wir heute im Zusammenhange wiederholen) der Unterstaatssecretar Dick auf eine große Frage der Entwerfung der Proclamation, welche den Reduciren unterliegt und Arabi Pascha zum Rebellen erklärt, sei von der Seite der englischen Regierung unterbreitet worden; über eine Militärentscheidung gaben sich die House und England noch nicht geäußert, der Sultan sei aber bereit, eine Convention abzuschließen. Im weiteren Verlaufe der Sitzung beauftragte die Delegation des Hauses, um von der Regierung eine Erklärung über ihre eigentliche Politik zu erlangen. Der Depuirtete Wolff unterbreitete diesen Antrag, der indes schließlich abgelehnt wurde. Im Laufe der Debatte erklärte Gladstone in längerer Rede, er müsse es vorläufig ablehnen, die Hände der militärischen Operationen in Syrien zu bindern; die Wiederherstellung des status quo ante sei freilich nicht mehr ein ausstehendes Ziel, aber den allen Tugenden in der Welt sei eine dauernde Occupation Egyptens vorzuziehen, was die Regierung nicht in Aussicht nehme. Eine vorläufige Occupation unter allen Umständen der Regierung, aber ihren Folgen gegenüber den Mächten und den Anhängern Garibaldi zu vermeiden. — Im Oberhause wurde die Resolution des Unterhauses einstimmig genehmigt. Bei der Abstimmung erklärte Lord Salisbury, er habe keine Anstalten gemacht, hatte die Bill für schädlich und erbliche in ihr einen Act des Unrechts. In einer langen Rede über die Vermeidung der constitutionellen Verhältnisse habe sich aber die liberale Majorität im Hinblick auf die Zustände in Irland und Capri im Besonderen ausgesprochen. Er gebe daher die meiste Opposition auf, da er sich bei der Abstimmung derselben in einer, wenn auch geringen Minorität befinden würde. Gladstone aber hat mit dieser Wendung einen großen Erfolg errungen.

Das neue Ministerium in Frankreich bezeugt keine militärische Aufregung. Es tritt im Gegentheil dem Geiste der Tagespresse und jeder Tag bringt ihm einen neuen Ehrenvortitel ein. Dant heißt es: „ministers des hautes de mer“, weil seine Bildung das Zeichen für die Reputieren gab, die in der Zeebeard zu regieren und „fer de l'indes“, das von der Vangende der letzten Sommercampagne zu erholen. Man will übrigens schon deshalb von dem Cabinet Dufferen nicht viel wissen, weil es sich immer mehr als ein ganz natürliches erweist. Von den fünf neuen Ministern sind nicht weniger als drei ehemalige Parteigänger Gambetta's, welche bisher in drei von diesem schließlich getheilten Union republicaine eine hervorragende Rolle spielten. Neben dem neuen Justizminister Demès und dem neuen Minister des Innern muß auch der Handelsminister Freyre begründet, der bisherige Präsident der erwähnten gemäßigten Parteigruppen, als Gambetta bezeichnet werden, so daß sich augenblicklich, da Freyre interimsweise auch mit dem Posten der öffentlichen Arbeiten betraut ist, vier wichtige Ressorts in den Händen von Parteigängern Gambetta's befinden. Als bezeichnend verdient hervorgehoben zu werden, daß der Vizepräsident Daudet unmittelbar nach der Verlesung der ministeriellen Erklärung sich bewies, Herrn Gambetta in der Deputirtenkammer persönlich durch Hände druck zu begrüßen, wobei sich ihm die gemäßigten Mitglieder des Ministeriums anschloßen. Man braucht nur die „Rep. française“ zu lesen, um zu erkennen, wie sehr Gambetta und sein Anhang über die Wsagung der Ministerliste triumphiren. Die Union republicaine selbst nahm in ihrer letzten Sitzung zunächst den Dank ihrer bisherigen Präsidenten Freyre entgegen und beschloß dann, dem neuen Cabinet gegenüber „in einer wohlwollenden Stellung zu verharren und denselben bei seiner Aufgabe mit Sympathie zu verfolgen“. Sollte aber die Deputirtenkammer auch nach den parlamentarischen Fesseln ihre Abneigung gegen Gambetta bekunden, so unterliegt keinem Zweifel, daß dann der Aufstellungsbescheid mit Energie eröffnet werden wird. Der neue Minister des Innern, Hallévy, würde sicherlich nicht unterlassen, die Ausräumung im Sinne Gambetta's zu leiten. Die Schweregeisheit wird nur darin bestehen, den Präsidenten der Republik für einen vorzüglichen Mann zu gewinnen.

Von der Marine.

In dem neuesten Hefte der von Richard Heiser herausgegebenen, im Verlage von Gutzkow in Berlin erschienenen „Bierteljahrsberichte über die gesammten Wissenschaften und Künste“ erörtert Admiral v. Dent in einer umfassenden Abhandlung, die nach dem Separatdruck (35 Seiten) erschienen ist, den Werth der Panzerschiffe unter Vergleichung der bei Alexandria gemachten Erfahrungen und kommt dabei zu folgenden Schlüssen: 1) Ueberpanzerung der Schiffe wird nicht im Stande, die schweren Schiffs- und Küsten-Geschütze gegenüber ein Geschütz von einiger Dauer zu unterbieten. 2) Die Panzerung mindert die empfindlichen Theile der modernen Schiffschiffnisse ist notwendig, da sie auch heute noch im Allgemeinen einen gewissen Schutz gegen die Geschütze der modernen Schiffschiffnisse gewährt, und für eigene oder fremde Zwecke, 3) Ueberpanzerung der Schiffe wird nicht im Stande, die Artillerie als Hauptmittel zu erheben. „Loh aber“, meint Herr v. Dent, „zu verbreiten, daß in der Zukunft der Zukunft neben dem eisernen Harnisch und unter ihrem Schutze auch schnelle kleinere Fahrzeuge, der allen Dingen aber Torpedobote ihren Platz finden werden, nämlich da, wo es sich um Ueberleben oder Ueberwindung handelt, wenn auch ihre Verwendung auf offener See nur als eine geringe bezeichnet werden kann. Es ist dies um so beachtenswerth für eine Marine, deren Zweck im Kriege ein so wesentliches Element ist, wie es bei der heutigen der Fall.“

Die neue auf die weitere Entwicklung unserer Marine bringt auch die in Marine-Angelegenheiten vorzüglich informirte „Weltliche Zeitung“ eines sehr bemerkenswerthen Beitrags. Der betreffende Artikel lautet wie folgt:

Die Berichte, daß der Reichstag mit erheblichen Mehrzahlentscheidungen für die Marine an den Reichstag herangetragen werde, wollen wir bestimmen. Ob es sich dabei um eine solche handelt, die eine einfache parlamentarische Combinationshandlung, ist nicht leicht zu entscheiden. Unserer Bekanntschaft nach die deutsche Marine von den Ergebnissen des Bombardement von Alexandria in keiner Weise überholt und daß unsere Flotte in Vertheilung der Flotten der Welt- und Ozean-Flotten zu vertheilen, ist inzwischen von langer Zeit wiederbrochen, auch ist dies eine Vertheilung der Panzerflotte nicht mehr die Rede. Dagegen heißt es in den letzten Tagen, daß außerordentliche Mittel für das Torpedoboot verlangt werden sollen. Darauf hat die Admiralität schon in der letzten Session des Reichstages ausdrücklich bezeugt, indem sie darauf hinwies, daß es erforderlich sei, dem Torpedoboot größere Mittel als bisher zuzuführen, weil dasselbe einen bei Aufstellung des Flottenrüstungsplans nicht vorausgesehenen Umfang angenommen habe. Man wird aber sehen, daß die Herren, welche den Flottenrüstungsplan aufgestellt haben, eine ganz ganz Bemerkung gemacht haben. In den Unterredungen zum Etat für 1882/83 sind die Pläne der Admiralität in Beziehung auf das Torpedoboot ausführlich hervorgehoben. Darauf geht zunächst hervor, daß von den im Flottenrüstungsplan vorgesehenen 17 Millionen für den Bau von 10 großen und 12 kleinen Torpedobooten bis zum Ende des vorigen Etatsjahres überbaut nur 3,130,000 M. theils verhandelt, theils für die Torpedoarmitung

von Schiffen verbraucht sind, 14 Millionen würden also noch dem Aufsatze des Flottenrüstungsplans noch zur Verwendung stehen. Die Admiralität glaubt noch in diesem Frühjahr davon nur 11 Millionen gebrauchen zu müssen; 2,100,000 M. sollen davon in diesem Jahre hauptsächlich verwendet werden. Der Plan der Admiralität geht folgendermaßen dahin, daß sämtliche 64 Schiffe und Fahrzeuge der deutschen Marine eine Torpedoarmitung erhalten sollen, 26 Schiffe sind bereits vollständig armirt, bei 38 Schiffen fehlt die Torpedoarmitung noch. Dazu sind 4,750,000 M. erforderlich, ferner sollen für die Armierung der Schiffe noch 400 Millionen angeschlossen werden, dazu sind 4 Millionen erforderlich. Endlich hat die Admiralität sich entschlossen, 12 kleine Torpedobote zu bauen; die Hälfte davon ist in diesem Sommer gebaut, während für zwei Boote die Mittel mit 600,000 M. demüthigt sind. Es ist möglich, daß man sich entschließt, die Zahl der kleinen Torpedobote zu vermehren und man kann sie verdoppeln, ohne den Rahmen zu überschreiten, den die Flottenrüstungspläne gegen sich hat. Aus diesem Grunde ist es höchst unwahrscheinlich, daß für Torpedobote im nächsten Etat erhebliche Mehrforderungen auftreten sollten. Der Reichstag hat für das laufende Finanzjahr im Extraordinarium 2,100,000 M. für Torpedobote demüthigt und wird eine ähnliche Fortsetzung für die nächsten 5 bis 6 Jahre bewilligen müssen, aber ein Weiteres steht nach den Plänen, welche die Admiralität in diesem Frühjahr entworfen hat und die Alles in reichlicher Weise vorzulesen scheinen, nicht zu erwarten. Dagegen darf man auf mancherlei Anzeichen den Schluß ziehen, daß die Admiralität ihre Fortsetzung auf den Bau einer Panzerflotte an Stelle der jetzigen „Großer Kurier“ erneuert hat. Der Reichstag hat sich aber bisher seit Jahren in Beziehung auf die Bewilligung von Geldern für den Bau der großen Panzer sehr zurückhaltend gezeigt. Die den Entwurf für den „Großer Kurier“, so hat er auch den Bau einer Panzerflotte 1881 abgelehnt und zwei Mal die Fortsetzung für den Bau eines Panzers abgelehnt, als Gesetzbildung für „Reichskriegs“, zurückgewiesen. Die halten es für möglich, daß die Marine sich jetzt selbst zu diesen Absichtungen gesammelt. Denn wenn das Reichsministerium von Alexandria und die Entwicklung der Schiffsflotten von England, Frankreich und Italien und irgend eine Lehre geben, so ist es dies, daß wir an halbkreis geplannten Schiffe nicht als genug haben und daß, wenn unsere Schiffsflotte jemals einen Erfolg bedarf, dieser Erfolg jedem Gegner gegenüber unüberwindlich sein muß.

Mittheilungen über Obst- und Gartenbau.

Der Spanische Pfeffer (Capsicum Annum) als Gewürz, Arznei- und Zierpflanze.

Der Spanische Pfeffer, in Frankreich Pfeffer, in Italien Paprika genannt, ist in vielen, namentlich südlichen Ländern, als ein unentbehrliches Küchengewürz. Er verleiht dem Nahrung die Stelle des Pfeffer, der es an Stärke übertrifft. Man benutzt in Deutschland auch die grüne Schoten bei Salaten der Pfeffer und bei Gemüse, zu deren Bereitung sie beitragen. Sie werden auch gemahlen für Fisch mit Pfeffer und Butter eingesetzt und als Beilage zu anderen Speisen gegeben. Der Pfeffer bildet nicht nur die Schoten, sondern auch die Samen als Gewürz, besonders für die Feinschmecker. Seine Samen können zu einem Pulver fein gemahlen, nachdem man den Samen herabgeschlagen, werden die Samen oder in der Sonne getrocknet und zu Pulver gegeben. In Frankreich bildet man die Samen zu einem Pulver, indem sie in Wasser zerrieben sind, das man durch ein Sieb in eine Röhre gießt und in ein Reagenzglas, den man 24 Stunden stehen und dann im Dampfbad über dem Dampfbad trocknen läßt. Es wird dann in einem Reagenzglas zerrieben, welches das Pulver des gewöhnlichen Pfeffer in gereinigtem Zustande hat und wie hierauf den Tag kommt. In dieser Artweitung bildet er in Frankreich einen eigenen Handelsgewerbe, der wie nach England und Spanien auch nach Frankreich ausgeführt wird.

Der Spanische Pfeffer wurde wegen seiner reizenden Eigenschaften früher namentlich in der Arzneikunde gebraucht und auch jetzt noch angewendet, so namentlich bei Rheumatismen, Nervenschwäche mit Aufregung von Gehirn und Säure im Magen. Pfeffer gekaut ist ein gutes Mittel zur Beförderung der Verdauung, während sein Pulver nach große Nachtheile zur Folge haben kann. In England ist folgende Zusammenfassung gegen Rheumatismus ein leichtes Beliebig: Spanischer Pfeffer, gepulvert, gemitteltetes Kochsalz, von jedem ein Theilchen voll, Olivenöl, Vier. Das Ganze mischt man durch ständiges Schütteln in der Hitze wohl zusammen und läßt damit bei kochender Hitze, aber getrennt es zu kochen über einem Feuer, bis die Hälfte des Kochsalzes verbraucht ist, dann gießt man die Hälfte des Kochsalzes und der Hälfte des Kochsalzes ein, um die Mischung zu vollenden. Man nehme grüne Pfefferkörner, überseide sie mit gereinigtem Weingeist, ein Gewicht theilweise je ein Maß, lassen sie durch ein Sieb mehrere Tage an einem warmen Ort stehen, löse dann in Wasser auf und schüttle sie in Weingeist auf, um die Samen zu trennen, die man durch ein Sieb abgießt und mit gleicher Menge des wenigsten Spiritus wäscht und rührt die tüche Wasser leicht ab. Dann gießt man Spiritus von Gosenwasser, überseide sie mit einer Lage weißer Mischung, nach deren Trocknen eine gleiche Menge von Kochsalz geben, nachdem man diesen Spiritus abgeseigt hat, werden sie nach dem Trocknen wieder abgeseigt, aber weniger stark abgeseigt, als zuvor. Dieses ganze Verfahren ist aber unangenehm und sehr beschwerlich und mit dem besten Resultat verbunden, bestimmt jedoch den Schmerz und den Juckreiz der Rheumatismus; auch bei Constipation ist es ein gutes Mittel. Können bei Spanische Pfeffer gekaut nur für Rheumatismus gegeben wird, so ist er doch ein nicht unentbehrliches Mittel, indem die tüche oder gelbe Farbe sich sehr gut mit dem kochenden Wasser verbindet. Die Kultur des Spanischen Pfeffer ist sehr einfach und leicht, die Pflanze verlangt ein warmes Lage und einen guten ledernen Boden. Den Samen sät man im März oder Anfang April in ein flaches Gefäß in einem Zimmer, die man im Wohnzimmer anstreuen lassen kann. Ende Mai, wenn keine Frost mehr zu befürchten sind, legt man die Pflanze entweder an eine sonnige und geschützte Stelle ins freie Land oder wieder in Töpfe. Es requires demselben Gedächtnis derlei man es nach im freien Land nicht lassen. Diese Arbeit erhält man mit Sicherheit nur von Pflanzen in Töpfen und nicht in freier Erde, welche sich nach dem Sommer auf einen warmen Ort zu bringen, nachdem sie sich nicht einem vorzüglichen kochenden Sommer aussetzen soll, sobald man unangenehm die Pflanze, das Gefäß oder andere parte Qualitäts befriedigt hat.

Kopfsal in Herbst.

Nach Aufhören der Gurkenreife ist die Zeit gekommen nur zur oft wegen irgend eines trübten Salzes in Verlegenheit. Dieser davon zuzubringen, ist man um Johann Samen von Kopfsalat, welcher denn im Spätsommer und Herbst noch solche Köpfe giebt. Man hat am besten große und kleine Sorten gewählt; die kleineren kommen dann zur früheren und die großen zur späteren Reifezeit. Nach Dünkelstiel und Windstiel verlangen im Herbst noch die Röhre.

Blitz-Ableiter! in rationeller Konstruktion empfohlen Oscar Schöppe, Schillerstr. 2.

Klitzsch's Magazin für den Haushalt, Grimmalsche Strasse 5, I. F. A. Schütz's Haus.

Für Magonleidende, bestellbar empfohlen, alleorts und langjährige Erfolge, Tarragonen-Fein- & Fl. A. 1.50, Priester & Fl. A. 2. 2.50, Malaga, Portwein, Xeres, Madeira, Tokayer, Rusten, etc.

Engl. Anchovy Paste (Ersatz für Sardellen) empfiehlt Gustav Markendorf, Universitätsstr. 19.

Tageskalender.

Table with 3 columns: Kaiserliche Telegraphen-Stationen (listing stations and telegrams), Öffentliche Bibliotheken (listing library hours), and other public notices.

Advertisement for musical instruments and books, listing 'J. A. Hietel, Königl. Hoflieferant, Kunst- & Musikinstrumenten- & Saiten-Handlung' and 'Gummil- & Guttapercha-Waaren-Lager'.

Advertisement for 'Widwe Hest, Rosen's Theater' listing actors and the theater's location.

Advertisement for 'Altes Theater' listing actors and the theater's location.

Advertisement for 'Auffahrt der Dampfwagen' listing train schedules and ticket prices.

Advertisement for 'Ankunft der Dampfwagen' listing train schedules and ticket prices.

Advertisement for 'Ankunft der Dampfwagen' listing train schedules and ticket prices.

Advertisement for 'Ankunft der Dampfwagen' listing train schedules and ticket prices.

Advertisement for 'Ankunft der Dampfwagen' listing train schedules and ticket prices.

Advertisement for 'Ankunft der Dampfwagen' listing train schedules and ticket prices.

Advertisement for 'Ankunft der Dampfwagen' listing train schedules and ticket prices.

Advertisement for 'Ankunft der Dampfwagen' listing train schedules and ticket prices.

Advertisement for 'Ankunft der Dampfwagen' listing train schedules and ticket prices.

Advertisement for 'Ankunft der Dampfwagen' listing train schedules and ticket prices.

Advertisement for 'Ankunft der Dampfwagen' listing train schedules and ticket prices.

Advertisement for 'Ankunft der Dampfwagen' listing train schedules and ticket prices.

Advertisement for 'Ankunft der Dampfwagen' listing train schedules and ticket prices.

Advertisement for 'Ankunft der Dampfwagen' listing train schedules and ticket prices.

Auktion von Blechwaren. Heute Samstag Vormittag von 10 Uhr...

Große Binnenauktion. Heute Sonntag Vormittag von 10 Uhr...

Auktion. Montag, 14. August, Vormittags von 10 Uhr...

200 Centner Hafer. In einem Keller hin sich befindet...

Bekanntmachung. Dienstag, den 15. August 1882, von Sonntag 10 Uhr...

Zum Sommeraufenthalt. In Rabla, Thüringen, schöne Lage...

Nach Helgoland. Cuxhaven, Capt. Köhler, von Hamburg...

Kürzester Seeweg zwischen Deutschland und Südamerika...

Dr. med. A. Clarus. Verreicht. Fachlehrer für...

Schön- und Schnell-Schreibunterricht für Erwachsene...

Rechtsmännliches Rechnen. C. F. Otto Westphal, Braunschweig...

Monsieur Courvoisier. Englisches und Französisches...

Zitherspiel. Gelehrtes gründlich E. Kändler...

Grosse Auction!

Montag, den 14. August, von Vormittag 9 Uhr an...

Freiwillige Versteigerung. Bei Antrag der Eigentümerin soll auf der...

Concursumasse. Gehörigen Waarenlager, bestehend aus...

Thüringische Eisenbahn. Am 30. August oder Vormittag 11 Uhr...

Extrafahrt am 15. August nach: München, Salzburg etc., Lindau...

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft...

Hamburg und La Plata. Regelmäßig am 1. und 15. jeden Monats...

Hamburg-Amerikanische Packetfabrik Actien-Gesellschaft...

Transport-Comptoir der vereinigten Leipziger Speditoren zu Leipzig...

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft...

Collection Spemann 29. Preis des gebrauchten Bandes...

Réparation judiciaire. Handelsgericht zu Albst.

In Sachen der Herren Comout-Decker, Hölzlmann und...

In Ermüdung, daß die Kläger von den Beklagten...

In Ermüdung, daß die Kläger von den Beklagten...

In Ermüdung, daß die Kläger von den Beklagten...

In Ermüdung, daß die Kläger von den Beklagten...

In Ermüdung, daß die Kläger von den Beklagten...

In Ermüdung, daß die Kläger von den Beklagten...

In Ermüdung, daß die Kläger von den Beklagten...

In Ermüdung, daß die Kläger von den Beklagten...

Junge Mädchen erlernen das Klavieren...

Dr. med. Gleichner. Spezialist für...

Damm. Schachtel 3 A mit Schutzmarke...

W. Eckert's Kopfwasser. Schützt das Haar...

W. Eckert's Kopfwasser. Schützt das Haar...

W. Eckert's Kopfwasser. Schützt das Haar...

W. Eckert's Kopfwasser. Schützt das Haar...

W. Eckert's Kopfwasser. Schützt das Haar...

W. Eckert's Kopfwasser. Schützt das Haar...

W. Eckert's Kopfwasser. Schützt das Haar...

Deutsche und ausländische Arbeitsfähigkeit.

Man schreibt uns: Beim Vergleich der Preise von Fabri-

Die große Ausdauer und Leistungsfähigkeit des deutschen

Der bekannte englische Arbeiterfreund Mundella sagt von

In Leeds Mercury ist ein interessanter Vergleich zwischen

Es sind bittere Worte, die wir da lesen müssen; bitter,

Die Redaction nimmt keinen Anstand, die Correspondenz

Der Fehler aus Jülich (Machinen- und Baumwollen-

Und die meisten aller Fabrikarbeiter unserer norddeutschen

Die Invention des Stahls war gut, nur kam der

Die Invention des Stahls war gut, nur kam der

Die Invention des Stahls war gut, nur kam der

Bemerkungen über einseitige Vergleiche.

Der Artikel „Vergleichen im Dazwischen“ in Nr. 220 vom

Und eine Vergleichen der Arbeiterverhältnisse hat wie überhaupt

Das wird gerade, was wir erkennen zu lassen, daß Vergleichen

Neues Theater.

Leipzig, 11. August. Von allen Darstellern, die

Es war freier und roter im Spiel der Frau Ursula

Die Leistung der Frau Ursula wurde mit lebhaftem

Das ist ein gewisses Talent, das sich nicht

Die Invention des Stahls war gut, nur kam der

Die Invention des Stahls war gut, nur kam der

Die Invention des Stahls war gut, nur kam der

Leipzig, 11. August. Von allen Darstellern, die

Es war freier und roter im Spiel der Frau Ursula

Die Leistung der Frau Ursula wurde mit lebhaftem

Das ist ein gewisses Talent, das sich nicht

Die Invention des Stahls war gut, nur kam der

Die Invention des Stahls war gut, nur kam der

Die Invention des Stahls war gut, nur kam der

Die Invention des Stahls war gut, nur kam der

Die Invention des Stahls war gut, nur kam der

Die Invention des Stahls war gut, nur kam der

Die Invention des Stahls war gut, nur kam der

Leipzig, 11. August. Von allen Darstellern, die

Es war freier und roter im Spiel der Frau Ursula

Die Leistung der Frau Ursula wurde mit lebhaftem

Das ist ein gewisses Talent, das sich nicht

Die Invention des Stahls war gut, nur kam der

Die Invention des Stahls war gut, nur kam der

Die Invention des Stahls war gut, nur kam der

Die Invention des Stahls war gut, nur kam der

Die Invention des Stahls war gut, nur kam der

Die Invention des Stahls war gut, nur kam der

Die Invention des Stahls war gut, nur kam der

Ein perfectes Stubenmädchen, welches im Waschen und Putzen...
Ein Stubenmädchen, welches im Waschen und Putzen...
Ein Stubenmädchen, welches im Waschen und Putzen...

Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...

Das Dienstboten-Nachweis-Institut
von Frau Adolphe Katermann

empfehlen sich einem geehrten Herrschaften...
empfehlen sich einem geehrten Herrschaften...
empfehlen sich einem geehrten Herrschaften...

Grasse schöne Geschäftsalocalitäten
für Lager und Contor, innerer Messverkehr, sind im Ganzen oder theilweise...

Salomonstraße Nr. 22
In die Vorderwohnung, bestehend aus Salon, 3 Zimmern, 2 Kammern...
In die Vorderwohnung, bestehend aus Salon, 3 Zimmern, 2 Kammern...

Ein Stubenmädchen, welches im Waschen und Putzen...
Ein Stubenmädchen, welches im Waschen und Putzen...
Ein Stubenmädchen, welches im Waschen und Putzen...

Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...

Das Dienstboten-Nachweis-Institut
von Frau Adolphe Katermann

Grasse schöne Geschäftsalocalitäten
für Lager und Contor, innerer Messverkehr, sind im Ganzen oder theilweise...

Deutscher Kellner-Bund
Ein Kellner, welcher in allen Speisereien...
Ein Kellner, welcher in allen Speisereien...
Ein Kellner, welcher in allen Speisereien...

Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...

Modes.
Eine hübsche, 1. Arbeiterin (Kaufmanns...
Eine hübsche, 1. Arbeiterin (Kaufmanns...
Eine hübsche, 1. Arbeiterin (Kaufmanns...)

Salomonstraße Nr. 22
In die Vorderwohnung, bestehend aus Salon, 3 Zimmern, 2 Kammern...
In die Vorderwohnung, bestehend aus Salon, 3 Zimmern, 2 Kammern...

10 Kofte Kellnerinnen
auf 10-12 Tage noch anzu...
auf 10-12 Tage noch anzu...
auf 10-12 Tage noch anzu...

Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...

Gesuch.
Ein Mädchen sucht Stellung als...
Ein Mädchen sucht Stellung als...
Ein Mädchen sucht Stellung als...

Salomonstraße Nr. 22
In die Vorderwohnung, bestehend aus Salon, 3 Zimmern, 2 Kammern...
In die Vorderwohnung, bestehend aus Salon, 3 Zimmern, 2 Kammern...

Stellungsgehe
Zur Vertretung
lebenslanglicher Oeder erbetet sich für...
lebenslanglicher Oeder erbetet sich für...
lebenslanglicher Oeder erbetet sich für...

Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...

Stelle-Gesuch.
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...

Salomonstraße Nr. 22
In die Vorderwohnung, bestehend aus Salon, 3 Zimmern, 2 Kammern...
In die Vorderwohnung, bestehend aus Salon, 3 Zimmern, 2 Kammern...

Kaufmann,
der französisch, englisch u. holländisch...
der französisch, englisch u. holländisch...
der französisch, englisch u. holländisch...

Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...

Stelle-Gesuch.
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...

Salomonstraße Nr. 22
In die Vorderwohnung, bestehend aus Salon, 3 Zimmern, 2 Kammern...
In die Vorderwohnung, bestehend aus Salon, 3 Zimmern, 2 Kammern...

Gesucht
Ein Buchhalter oder Vertreters...
Ein Buchhalter oder Vertreters...
Ein Buchhalter oder Vertreters...

Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...

Stelle-Gesuch.
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...

Salomonstraße Nr. 22
In die Vorderwohnung, bestehend aus Salon, 3 Zimmern, 2 Kammern...
In die Vorderwohnung, bestehend aus Salon, 3 Zimmern, 2 Kammern...

Hotel
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...

Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...

Stelle-Gesuch.
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...

Salomonstraße Nr. 22
In die Vorderwohnung, bestehend aus Salon, 3 Zimmern, 2 Kammern...
In die Vorderwohnung, bestehend aus Salon, 3 Zimmern, 2 Kammern...

Eine Verkäuferin,
welche bisher in einem Handlung, Ost...
welche bisher in einem Handlung, Ost...
welche bisher in einem Handlung, Ost...

Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...

Stelle-Gesuch.
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...

Salomonstraße Nr. 22
In die Vorderwohnung, bestehend aus Salon, 3 Zimmern, 2 Kammern...
In die Vorderwohnung, bestehend aus Salon, 3 Zimmern, 2 Kammern...

Birthehafterin
Ein gebildetes Fräulein, in die Birtheh...
Ein gebildetes Fräulein, in die Birtheh...
Ein gebildetes Fräulein, in die Birtheh...

Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...

Gesucht.
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...
Ein Mann, 40 Jahre alt, Tischlermeister, sucht...

Salomonstraße Nr. 22
In die Vorderwohnung, bestehend aus Salon, 3 Zimmern, 2 Kammern...
In die Vorderwohnung, bestehend aus Salon, 3 Zimmern, 2 Kammern...

Fr. Logis 600. A. 1. Ort. R. Dumboldstr. 31. II. r.
1. Ort. 1. Logis, Nr. 480. A. R. Nr. 13. Ufr. 24.
Fr. St. m. ad. W. H. 1. Ort. 2. St. D. 53. IV.

Fr. Garçonlogis 1 Tr.
für 1 oder 2 Herren Alexanderstraße 29.
Garçon-Logis, eleg. f. 1 u. 2 P. m. S. u.
Schl. Garçonlogis Nr. 8. 2. St. Garçonlogis.

Krystall-Palast
Heute Abend in den Gärten von 7 Uhr ab
Grosses Concert
Theater-Anzeige siehe im Hauptblatt.

Bonorand.
Sonnabend, den 12. August a. o.
Militair-Concert.
Capelle 107. Regiments.
Dirigent: Königl. Musikdirector Walther.

Bonorand.
Heute Abend schwedisches Fleisch. R. Betschel.
Theater-Terrasse.
Heute Sonnabend Grosses Concert.
Capelle 134. Regiments.

Grun's Bier- und Kaffeehaus,
Kurtze Straße Nr. 14.
Morgen Concert von der Capelle Matthies.

22. Brühl „Gute Quelle“ Brühl 22.
Heute Sonnabend Großes Militair-Concert,
ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des 134. Regiments.

Restaurant Bellevue.
Heute Sonnabend Ballmusik.
Sonntag früh Speditions.

Gasthof Neustadt.
Morgen Sonntag, den 13. August.
Gesellschafts-Ball
von der Capelle des Königl. 106. Regiments Nr. 106.

Grosses Militair-Concert
von der Capelle des 106. Regiments.
Direct: Vice-Musikdir. Herr L. Schückel.

Mölkau.
Erntefest,
dabei empfehle reichhaltige Speisefarce, R. Wein

Uferstr. 7. Fürsten-Keller. Gerberstr. 37b.
Die Eröffnung des in meinem Lokal mit größtem Comfort neu ausgestatteten Bier-
und Wein-Restaurant erlaube ich mir hiermit anzuzeigen u. ganz ergeben zu empfehlen.

Gosentube 3 Rosen.
Heute Abend Ente mit Krautklößen.
F. Fiedler.

Grüner Baum.
Hammelkeule.
Thüringer Klöße.

Restaurant am Haupt.
Heute Abend: Zauerbraten mit Klößen.
A. Löwe's Restaurant.

Restaurant Wachsmuth,
Heute sauren Rinderbraten mit Klößen.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten.
Heute Abend Godelet mit Champignons.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.
Heute Schinken mit Kartoffeln.

Apollo-Saal.
Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.

Zoologischer Garten.
Nur noch einige Tage
Kunstschützen
Dr. William Carver
zu Pferde

Grosses Militair-Concert
von der Capelle des 106. Regiments.
Auftreten des Dr. Carver von 6 bis 7 Uhr.

Bairischer Bahnhof.
Gente Sonnabend
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des 106. Regiments.

Central-Halle.
Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.

Neues Schützenhaus.
Morgen Sonntag
Fahnenweihe des Militairvereins von Leusch im Park.

Culmbacher Export.
Wein auf das Besteinstellende: einheimische Culmbacher von J. W. Reibel ist jetzt
unüberbittlich u. als das geeignetste Getränk für den Sommer nicht genug zu empfehlen.

Trietschlers Restaurant, Schulstr. 7.
Heute Ente mit Krautklößen oder Steinpilzen.

TIVOLI.
Gente: Schweinsknochen mit Klößen.

Central-Halle.
Pörlschweinchen mit Meerrettig, Sauerkraut und Klößen.

Rosenkranz, Gohlis.
Heute Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut.

Kunze's Garten.
Empfehle heute Schinkenbraten mit Klößen.

Maertzen's Restaurant, Hauptmannstraße 3.
Heute Sonntag großes Schächtel, sowie zu R. Bier u. Godelet und Abend
musikalisches Unterhaltung sehr freundlich.

Ferdinand Niemand,
Heute 4. Schinken, Literatur 16.

Heute Schlachtfest bei Goldberg,
Frauenplanke Nr. 41.

Pantheon. Heute Schweinsknochen.
Heute Abend Schweinsknochen v. Ed. Nitzsche, Reichstr. 48.

Heute Abend Schweinsknochen v. Ed. Nitzsche, Reichstr. 48.

Heute Abend Schweinsknochen v. Ed. Nitzsche, Reichstr. 48.

Heute Abend Schweinsknochen v. Ed. Nitzsche, Reichstr. 48.

Heute Abend Schweinsknochen v. Ed. Nitzsche, Reichstr. 48.

Tharandt's Restaurant

Zur Esche, Schweinefleisch...

Schweinefleisch, heute Speckkuchen...

G. Krätzer, heute Speckkuchen...

Zum Strohsack, heute Speckkuchen...

Grosse Feuerkugel, heute Speckkuchen...

Restaurant Neumarkt No. 4, heute Speckkuchen...

62 Brühl Café Royal, heute Speckkuchen...

Heute Speckkuchen...

Europäische Börsenhalle, heute Speckkuchen...

Veteranen-Halle, heute Speckkuchen...

Münchener Bierhalle, heute Speckkuchen...

Restaurant Vodel, heute Speckkuchen...

Zum Hirsch, St. Fleischberg, heute Speckkuchen...

J. A. Engelhardt, heute Speckkuchen...

Restaurant u. Gofengarten, heute Speckkuchen...

Café Türk, heute Speckkuchen...

Halle a. S. Restaurant Prinz Karl, heute Speckkuchen...

Wahren, heute Speckkuchen...

Concert und Ballmusik, heute Speckkuchen...

Eutritsch, heute Speckkuchen...

Eutritsch, heute Speckkuchen...

Wahren, heute Speckkuchen...

Concert u. Ballmusik, heute Speckkuchen...

Wahren, heute Speckkuchen...

Concert u. Ballmusik, heute Speckkuchen...

Halle a. S. Restaurant Prinz Karl, heute Speckkuchen...

Wahren, heute Speckkuchen...

Concert u. Ballmusik, heute Speckkuchen...

Halle a. S. Restaurant Prinz Karl, heute Speckkuchen...

Wahren, heute Speckkuchen...

Concert u. Ballmusik, heute Speckkuchen...

Halle a. S. Restaurant Prinz Karl, heute Speckkuchen...

Wahren, heute Speckkuchen...

Concert u. Ballmusik, heute Speckkuchen...

Halle a. S. Restaurant Prinz Karl, heute Speckkuchen...

Wahren, heute Speckkuchen...

Concert u. Ballmusik, heute Speckkuchen...

Halle a. S. Restaurant Prinz Karl, heute Speckkuchen...

Wahren, heute Speckkuchen...

Concert u. Ballmusik, heute Speckkuchen...

Halle a. S. Restaurant Prinz Karl, heute Speckkuchen...

Wahren, heute Speckkuchen...

Concert u. Ballmusik, heute Speckkuchen...

Halle a. S. Restaurant Prinz Karl, heute Speckkuchen...

Wahren, heute Speckkuchen...

Concert u. Ballmusik, heute Speckkuchen...

Halle a. S. Restaurant Prinz Karl, heute Speckkuchen...

Wahren, heute Speckkuchen...

Concert u. Ballmusik, heute Speckkuchen...

Halle a. S. Restaurant Prinz Karl, heute Speckkuchen...

Wahren, heute Speckkuchen...

Concert u. Ballmusik, heute Speckkuchen...

Halle a. S. Restaurant Prinz Karl, heute Speckkuchen...

Wahren, heute Speckkuchen...

Deutsche Reichsfechttschule (Verband Leipzig)

Sonntag, den 13. ds. Mts., Sommerfest

Krystall-Palastes. PROGRAMM.

7 Uhr Frühconcert. Von 11-1 Uhr Frühchoppen-Concert. Beginn des Sommerfestes 1/4 Uhr.

Zum Besten der Kinderbewahranstalt in Schönefeld

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

Neuangekommene Gemälde: Santas, von Max von Schmalz. Raube mit Salsan, von H. W. Borch.

Verein für Volkswohl (Sängerabtheilung)

Ausflug nach Gündorf (mit Damen) Sonntag, d. 13. Aug. a. c., 1/2 Uhr Baden, 11 Uhr Garten.

Das Sommerfest der Tischler und verwandten Berufsgeossen

findet morgen Sonntag, den 13. August, in dem Gasthofem der Lohse Str. Anfang 3 Uhr.

19. Ausflug nach Taucha-Grasdorf.

Kranken- und Begräbnis-Casse der Schlosser zu Leipzig.

Die ordentliche halbjährliche Generalsammlung findet Sonntag, den 26. August a. c., Abends 8 Uhr im Keller der Centralhalle statt.

Skerl'sche Kranken- und Begräbnis-Casse.

Generalsammlung Sonntag, den 20. August, Vormittags 10 1/2 Uhr im Local des Herrn E. Poser, Nicolaitstraße Nr. 51.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Im morgigen Sonntag, den 13. August, stattfindenden Fahnenweihe in Teusch

Militair-Verein „Kameradschaft“, Leipzig.

Sonntag, den 13. August, Mittag 1/2 Uhr tritt der Verein zur Fahnenweihe in Teusch in der Centralhalle.

Die Blume von Culmbach

Die Blume von Culmbach, ein Gedicht von Paul Buchsch, Leipzig, den 11. August 1882.

Ver billig - wegen Auflösung des Vereines

Ver billig - wegen Auflösung des Vereines, Haus- u. Wirthschafts-Gegenstände, Leipzig, den 11. August 1882.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben, Leipzig, den 10. August 1882.

Verlobt: Herr Gustav Körtner, Dresden.

Verlobt: Herr Gustav Körtner, Dresden, mit Frau Marie geb. Ritzsch.

Gross-Commerzienrath und Hofbuchhändler

Delhof Carl Hinckel, Hofbuchhändler, Leipzig, den 10. August 1882.

Militairverein „Kameradschaft“, Leipzig.

Sonntag, den 13. d. Mts. tritt 8 Uhr Begräbnis des Kameraden Alwin Carl Otto Langner hier von Leipzig, 27 aus.

Fischerbad am Schützenweg. Temperatur 16°.

Wilhelms-Bad, Flussbad für Herren und Damen, Leipzig, den 11. August 1882.

Sophien-Bad.

Schwimm-Bassin 20 Wannen- und Curbäder, Leipzig, den 11. August 1882.

Johanna-Bad.

33 Bäderstrasse 33, Leipzig, den 11. August 1882.

Diana-Bad, und Wellenbad.

Bad Petersbrunn, Leipzig, den 11. August 1882.

Egypten.

Die Lage ist heute unbeschrieben und in Ägypten selbst beginnt man über die letzten Zustände nach zu denken. Trost aller alarmierenden Gerüchte, zu denen auch die Kunde gehört, daß Arabi Palda Alexandria hintritt, trotz Besetzung des Nilmündungs-Canals und anderer Ungeheuer, fällt sich Alexandria wieder mit seiner entsetzten Bevölkerung. Jedes Schiff bringt Schaaren, die noch ihrer in Städte nachkommen. Gute Lebensmittel sind durch die Besetzung wieder zu dem Schutze gerufen, wankende Mauern sind niedriger. Die Ruinen werden durchsucht und die feuerfesten Gebäulichkeiten haben ihre Probe zu bestehen. Viel scheint in der That vor den Flammen gerettet zu sein. Der Große Weg sieht wie ein Jahrmarsch aus, denn hat der Vögel in den zerstörten Palästen sind Wunden aufgeschlagen, in denen das Vieh betriebslos ist, und das Treiben von Wagen und Klein ist oft so lebhaft wie früher. In einigen Theilen der Stadt hat man keine Abnung von dem, was über Alexandria herangekommen ist. Demnach erhebt die offizielle „R. A. B.“ folgende Warnung: „Obgleich es hinsichtlich bekannt ist, daß der Zustand der zerstörten und teilweise niedergebrannten Stadt Alexandria den Ruin bildet, besteht dennoch in einem angenehmen Maße, und daß der Staat in dem immer betrüblicher werdenden Mangel an Trümpfen eine ernste Gefahr droht, mehr sich democh die Zahl der nach ihrer früheren Wohlthaten Zurückkehrenden von Tag zu Tag. Die ägyptische Regierung hat daher Besorgnisse genommen, die Conful zu erlauben, ihre Posten vor einer zu zeitigen Rückkehr nach Alexandria zu warnen. Namentlich so lange die Wasserlage nicht gelöst ist, wird nicht dringender genug davon abgeraten werden können, sich nach der schwergeprüften Stadt zurück zu begeben.“

Telegraphische Meldungen:

Konstantinopel, 10. August. Die vom Sultan erlassene Proclamation soll im Wesentlichen dahin lauten, daß der Aethiopier des Soudan von Ägypten ist und daß deshalb alle denselben Gehörten Schulden, Arabi Palda habe schon früher einmal die Autorität des Aethiopiens nicht, sei aber zum Beweise seiner Pflicht zurückgeführt, habe Verzeihung erbeten und erhalten und sei vom Sultan sogar mit Wohlthaten überhäuft worden. Deswegen hat Arabi Palda neuerdings bei mehreren Gelegenheiten (die einzeln angeführt werden) sich gegen seine Pflichten vergangen, namentlich eigenmächtig gegen die Autorität gegen Kriegszüge Ägyptens, des alten Aethiopiens und Ägyptens des Sultan, ergriffen und somit auf Neue die Autorität des Aethiopiens nicht. Demzufolge werde Arabi Palda für einen Rebellen erklärt und die die Proclamation erlassen, damit es alle, die es angehe, wüßten und damit die Autorität des Aethiopiens seine weitere Unterstützung erhalte. (Wiederholt.)

Konstantinopel, 11. August. Ueber die Proclamation wird weiter berichtet: Der Sultan willigt dem Besuche Arabi's, sich an Stelle der Autorität des Aethiopiens zu setzen; dieselbe sagt, die Aethiopiens gegen die Autorität Arabi's, welche als insurrectionell und betrübend betrachtet werden, verhängen gegen die Beschränkungen des heiligen Scheriffs, welches die Handhabung desselben betrifft. (Wiederholt.)

Konstantinopel, 11. August. In der gestrigen Conferenzigung wiederholte Lord Dufferin, daß er im Princip dem Antrage Italiens bezüglich des Euzenais beitrete, besetzte jedoch, er müßte sich den Fall der form majoris vorbehalten. Vor der Konferenz hatte Lord Dufferin Said Pasha den britischen Antrag bezüglich der Kooperation der Türkei in Ägypten bezüglich der Militärconvention überreicht. — Der russische Vorkaufsvertrag v. Reichoff ist hier eingetroffen. (Wiederholt.)

Alexandrien, 10. August. Das Transportschiff „Orion“ ist mit dem Herzog von Connaught und dem ersten Bataillon der schottischen Garde heute Nachmittag hier angekommen, auch der Herzog „Salamis“ mit dem General Bruce ist hier eingetroffen. Der Herzog von Connaught machte bald nach seiner Ankunft, von dem heute früh hier angekommenen Generalconsul Malet begleitet, dem Aethiopier einen Besuch. (Wiederholt.)

Vest Said, 10. August. Das Kriegsschiff „Deiut“ ist heute früh nach Vezrat abgegangen. Mehrere Taafend Mann indischer Truppen sind in Suez gelandet. (Wiederholt.)

Drittes deutsches Sängerbundesfest in Hamburg vom 10. bis 13. August 1892.

So liegt denn nun der erste Tag des lange erwarteten großen deutschen Sängerbundesfestes hinter uns; er verfliehe in einer Weise, daß für den ferneren Verlauf des Festes die günstigsten Aussichten vorhanden sind und daß auch den Vorgesetzten und Vereinen wohl jede Berechtigung zu ferneren Hoffnungen auf der ersten Vollständigkeit ist und daß zugleich damit verbundenen künstlerischen Würde dieses Festes benennen ist. Und welche Veranstaltung größerer Art und Umfanges hätte nicht ihre Gegner und Jünger? Specially dieses Sängerbundesfest hat in Hamburg bei der tonangebenden Klasse unserer Bevölkerung so eigenhändig getheilte Ansehen hervorgerufen, daß Jeder, der einmal einen Einblick in die Pflege des deutschen Männergesanges in Mittel- und Süddeutschland gethan hat, sich darüber wundern muß. Hat sich auch eine große Anzahl heterogener und beschlagener Männer unserer Stadt seit Jahrzehnten zusammengefunden und die Vorbereitungen zu diesen großen Festen auf Eifer getrieben, so sollte doch bei dem Gees unserer gebildeten mittelständigen Bevölkerung in auffallender Weise das Bedürfnis für diese Feststellungen sein, das man eben darin seinen Grund haben, daß in unserer Stadt der Männergesang nicht so allgemein betrieben wird wie in Süd- und Mitteldeutschland. Und doch giebt es hier viele kleinere und größere Vereinigungen, in denen recht tüchtig gearbeitet wird, welche wohl allgemeinere Beachtung verdienen. Hoffentlich giebt das nun in unserer Wahren hundertfache Bewegung zu einer allgemeinen Pflege des edlen deutschen Männergesanges, auch in dem Ausmaß, die sich bisher nur zuwärtend oder gar ad hoc im gegenüber verhalten haben.

Die oben angeführten Gründe mögen es auch zum großen Theil sein, die unsere vortreffliche Gesellschaft so auffallend zurückhaltend den wiederholten Aufforderungen des Quartierauschusses gegenüber bleiben ließen, denn die Gostfreundlichkeit der Hamburger Bevölkerung hat gewiß noch nie und nirgend Grund zu Klagen gegeben. Außerdem ist zu berücksichtigen, daß jetzt in der Ferientzeit ein großer Theil der wohlhabenden Hamburger auf Reisen ist und befindet und daher Mangel an seiner Beteiligung an dem Feste, sei es als Theilnehmer, sei es als Gostfreund, verhängt wurde. Seit heute Morgen nun scheinen alle Bedenken verschwunden. Alles rührt sich, die fremden Sängerbundestheiler von nah und fern zu begrüßen und ihnen einen freundlichen und warmen Empfang zu bereiten. Die Straßen, namentlich die von den Hauptstraßen aus mit verbundenen Gassen und hingedem Spieß ihren Weg nehmen, und durch die sich ein Menschenberg der Festtag bewegt wird, sind schnell geschmückt. Der alte Straßenrand hat wie immer unsere alterwürdige Steinstraße aus, auch die Rathhausstraße, der Reimerswall und der Jungferstieg rüsten sich, es immer schöner sich gestaltendes Festtag anzugehen. Klagen über Nationalen, Quirlanden den Tannen und den Eichenwald ziehen sich über die Straßen oder an den Häusern hin und gewöhnen ein freundliches und lebendes Bild. Darzwischen erhebt man die Abbildungen der Sängerbundestheiler zu Nürnberg (1861), Dresden (1865) und München (1874) und

das alte Sinnbild, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Stimmen von Portici.

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Die „Teufels-Beziehung“ der Pauliner-Orgel.

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Die Sprache der Ategen.

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Wie Alexander I. Kaiser von Rußland, die Jenaer Studentenschaft zu sehen bekam.

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Universität.

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Kryhall-Palast-Theater.

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Die Erbllichkeit des Accentes bei Taubstummengeborenen.

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

Hamburg, den 10. August 1892. Die Sängerbundestheiler, die den Gästen ein freundliches Willkommen zu rufen oder sie in einem Schoppen schäumenden Getränkes zu erheitern. Der erste Preis, der an einem Trümpfboden am Eingange der Steinstraße den Anwesenden in die Augen fällt, lautet:

von Auswärtigen, aber im Auge, Relief-Operationen und andere...

Arbeit in Holz und Leinwand verfertigt kann. Der Preis beträgt...

Die Eisenbahn-Europäer. Die Pariser Abtheilung...

Die Eisenbahn-Europäer. Die Pariser Abtheilung...

Die Eisenbahn-Europäer. Die Pariser Abtheilung...

Die Eisenbahn-Europäer. Die Pariser Abtheilung...

Die Eisenbahn-Europäer. Die Pariser Abtheilung...

Die Eisenbahn-Europäer. Die Pariser Abtheilung...

Die Eisenbahn-Europäer. Die Pariser Abtheilung...

Die Eisenbahn-Europäer. Die Pariser Abtheilung...

Die Eisenbahn-Europäer. Die Pariser Abtheilung...

Zusammenstellung der getriebenen Eisenbahnen der verschiedenen...

Zusammenstellung der getriebenen Eisenbahnen der verschiedenen...

Zusammenstellung der getriebenen Eisenbahnen der verschiedenen...

Zusammenstellung der getriebenen Eisenbahnen der verschiedenen...

Zusammenstellung der getriebenen Eisenbahnen der verschiedenen...

Zusammenstellung der getriebenen Eisenbahnen der verschiedenen...

Zusammenstellung der getriebenen Eisenbahnen der verschiedenen...

Zusammenstellung der getriebenen Eisenbahnen der verschiedenen...

Zusammenstellung der getriebenen Eisenbahnen der verschiedenen...

Zusammenstellung der getriebenen Eisenbahnen der verschiedenen...

Zusammenstellung der getriebenen Eisenbahnen der verschiedenen...

Lehrbuch der Eisenbahn- und die Eisenbahn-Praxis...

Lehrbuch der Eisenbahn- und die Eisenbahn-Praxis...

Lehrbuch der Eisenbahn- und die Eisenbahn-Praxis...

Lehrbuch der Eisenbahn- und die Eisenbahn-Praxis...

Lehrbuch der Eisenbahn- und die Eisenbahn-Praxis...

Lehrbuch der Eisenbahn- und die Eisenbahn-Praxis...

Lehrbuch der Eisenbahn- und die Eisenbahn-Praxis...

Lehrbuch der Eisenbahn- und die Eisenbahn-Praxis...

Lehrbuch der Eisenbahn- und die Eisenbahn-Praxis...

Lehrbuch der Eisenbahn- und die Eisenbahn-Praxis...

Lehrbuch der Eisenbahn- und die Eisenbahn-Praxis...

Submissionen im August. Die Eisenbahn-Praxis...

Submissionen im August. Die Eisenbahn-Praxis...

Submissionen im August. Die Eisenbahn-Praxis...

Submissionen im August. Die Eisenbahn-Praxis...

Submissionen im August. Die Eisenbahn-Praxis...

Submissionen im August. Die Eisenbahn-Praxis...

Submissionen im August. Die Eisenbahn-Praxis...

Submissionen im August. Die Eisenbahn-Praxis...

Submissionen im August. Die Eisenbahn-Praxis...

Submissionen im August. Die Eisenbahn-Praxis...

Submissionen im August. Die Eisenbahn-Praxis...

Leipziger Börsen-Course am 11. August 1882.

Main table containing various market data including Wechsel, Sorten, Industrie-Aktionen, Eisenbahn-Prioritäten, Eisenbahn-Aktien, and various bank and insurance rates.

Handwritten news and market commentary in German, including reports on exchange rates, commodity prices, and local events.

